



Vergessen Freund!

Es ist ein Frau = und Sonntag = Tag,
 welchen ich Leben hinzuzurechnen Dir hätte
 gegönnt ist; du das Du nicht, verleihe Du mir
 Das ich nicht, ist fortan die geistige Lust
 jener naturländischen Stammesbrüder, in
 deren Augen kein physischer Luftkraft dringt.
 Mayst Du auf die Beföhrung Deiner Phantasie
 mit großem Holz zu setzen, iniger Herzrub =
 = Beförderung gewähret Dir ungewisselhaft die
 oder Worte Deiner Humanität.

Die Besichtigung verdankt Dir zum Dankmäler,
 das kein von Jofar artifizier, das Andra



von großer humanitärer Bedeutung. Inzwischen,
 Du zählst zu den Ehrenbürgern Wiens, auf dein
 Diplom.

Noch bist Du voll pföppeligen Drauzens,
 aber wärst Du auf des Jesaffaus mich,
 Du könntest, auf Dein Tagewort blickend, nicht
 ausmühen: „diem non perdidisti“, und in die
 Zukunft schauen, mit den Römern sagen:
 „non omnis morietur“!

Wegfangen du manchen Ausdruck
 meiner Weisheit und die Verpöschung
 der Freundschaft und Verführung, mit der ich
 bei Dir

alt ergebener

Korwina 1. December 872

Siechtel

Ich beglückwünsche ^{aus} Dir mein



Frau Opucali, die liebevollste Partnerin
Dines Rysman und Dines Strauß, mit
größerer Freigebigkeit meiner zerrissenen, kleinen
Freunden



